

An die Medien

Kommunikation

T +41 61 704 17 11/09
F +41 61 704 12 65
info@ukbb.ch

Basel, Medienmitteilung vom 18. Oktober 2013

"Willkomme und gueti Besserig...", eine Klanginstallation im Kinderspital UKBB

Im Rahmen des nationalen Aktionsprogramms Migrant Friendly Hospitals hat das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) am 17. Oktober 2013 um 17 Uhr eine multikulturelle Klanginstallation eröffnet. Die Vernissage fand in der Eingangshalle des UKBB in Anwesenheit der am Projekt beteiligten Kinder und des Klangkünstlers Peter Philippe Weiss statt. Das Projekt wurde unter anderem von der Stiftung PRO UKBB ermöglicht.

Mit "Merhaba" empfängt eine helle Bubenstimme die Besucher des Kinderspitals. "Benvenuti", fällt eine andere ein. "Bonne santé", tönt es plötzlich hinter einer Wand hervor, und vor dem Lift haucht es fröhlich: "yo quiero que tengas mucha suerte", dann beruhigend: "Nemoj da se plašiš". Nein, Angst haben sollen die Kinder nicht, wenn sie diesen Ort betreten, der mit seinen unbekanntem Abläufen und fremden Gesichtern doch ein bisschen unheimlich wirkt. Um die kleinen Patienten beim Eintritt in die Welt des Kinderspitals ein wenig aufzuheitern und ihnen die Furcht vor dem Unbekannten zu nehmen, präsentiert das UKBB jetzt in seiner weitläufigen Eingangshalle eine Klanginstallation mit acht Soundkanälen, mit der den Kindern ein warmes Willkommen in 16 Sprachen bereitet wird: "Willkomme und gueti Besserig..." heisst die Multikanal-Stimmcollage, die der Sounddesigner Peter Philippe Weiss im Auftrag des UKBB an verschiedenen Zonen im Eingangsbereich des Spitals unsichtbar und dezent installiert hat. Wer diesen Bereich rasch durchquert, wird die von oben herab klingenden Stimmen vielleicht gar nicht bewusst wahrnehmen. Doch wer einen Moment inne hält, wird sie hören, die sprechenden und singenden Kinderstimmen, die alle kleinen und grossen Besucher begrüßen und viel Empathie und Zuversicht verströmen.

Migrant Friendly Hospitals

Die von Peter Philippe Weiss ausgeführte Klanginstallation "Willkomme und gueti Besserig..." ist im Rahmen des vom Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) lancierten Aktionsprogramms [Migrant Friendly Hospitals](#) entstanden. Mit diesem will das BAG darauf hinwirken, "dass die Versorgung in den Spitälern besser auf die Migrationsbevölkerung und ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist". Zusammen mit dem Ostschweizer Kinderspital und dem Kinderspital Zürich beteiligt sich das UKBB an einem nationalen Pilotprojekt, bei dem sich einige vom BAG ausgewählte Spitäler zu Kompetenzzentren im Umgang mit Migrantinnen und Migranten entwickeln.

Peter Philippe Weiss

Peter Philippe Weiss (*1962) bewegt sich seit 25 Jahren im Reich der Klänge, das er zwischen Soundbranding und Klangkunst, zwischen Filmmusik und Sounddesign durchquert. Seine "Musikalische Reise durch die Pariser

Métro", bei der er die raunenden Töne und Atmosphären im Pariser Untergrund festgehalten hat, wurde mit einem Sonderpreis des MANOR Kunstwettbewerbs ausgezeichnet.

Mit der Stadtklang-Installation "[unterwelten](#)" hat er 2009 in Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigenverein Nordwestschweiz Stimmen und exotische Geräusche aus den Dohlen der Freien Strasse in Basel erklingen lassen und damit für die Kostbarkeit des Hörens sensibilisiert.

Peter Philippe Weiss ist als Unternehmer, Klangkünstler, Autor, und als Referent und Gastdozent an der Universität St. Gallen und an der FH Offenburg tätig und seit 2013 Jurymitglied des "red dot design awards". Das Projekt "Willkomme und gueti Besseri" entstand im Auftrag des UKBB sowie in Zusammenarbeit mit Patientenkindern und einer Primarklasse des Schulhauses Niederholz in Riehen. Das Projekt wird unter anderem von der Stiftung Pro UKBB ermöglicht.

Weitere Informationen:

lic. phil. Martina Beranek, Kommunikationsbeauftragte UKBB: T +41 61 704 17 11 oder martina.beranek@ukbb.ch

Diversität im Kinderspital UKBB

Das UKBB betreute im Jahr 2012 insgesamt 6'276 stationäre und 48'279 ambulante Patienten aus 127 Nationen. Um eine optimale Kommunikation mit fremdsprachigen Patientenelementern und Kindern zu fördern, wurde vor Ort bei rund 440 Gesprächen Dolmetschdienst in insgesamt 30 verschiedenen Sprachen in Anspruch genommen, am häufigsten für türkisch (88), albanisch (64) und tigrinya (62).

Für kurze Abklärungen, An- und Abmeldungen oder Notfallsituationen verfügt das UKBB seit Mai 2012 zudem über einen Telefondolmetschdienst in über 10 Sprachen. Dieser wurde im 2012 (Mai bis Dezember) insgesamt von 42 Patienten in Anspruch genommen.